

Kleine Zeitung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **4 (1896)**

Heft 14

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Praktische Demonstrationen,
den Delegierten des schweizerischen Samariterbundes vorgeführt durch
J. Amstler, Sohn, Restaurateur zur Schützenmatte.

1. Präservativ gegen Schwächezustände: Kraftbrühe mit neapolitanischer Einlage.
2. Milchlinge unter Deckverband.
3. Transportübungen an Ochsenlendenbraten, verbrühte Kartoffeln mit Rahmliniment.
4. Feldübung zwischen Stangenbohnen mit kleinen „Esmarch“.
5. Anatomisches Repetitorium an gerupften Zweifüßlern; vegetarianische Zuthat.
6. Diplomierung von süßestem Samariterinnenkuchen zc.

In den Pausen: Prüfung von weißen und roten „Antiseptica“ aus den Kellereien des J. Amstler, Sohn, zum „Adler.“ Künstliche Atmung bei Trinkprüchen und Vorträgen.

Es toastierten: die Herren Dr. Schenker auf Vereinigung mit dem Roten Kreuz; Stadttammann Roth, Vertreter des Stadtrates, dem liebesthätigen Samariter; Herr Gerber, Präsident des Samaritervereins Köln, dem schweiz. Samariterbund; der Präsident der gemeinnützigen Gesellschaft Solothurn, welche den Samariterkurs in Solothurn angeregt hatte; Herr Redaktor Jerusalem, Vertreter der Presse. Den poetischen Festgruß des Herrn Pfarrer Th. Ziegler, Präsident des Samaritervereins Solothurn, brachten wir in der letzten Nummer dieses Blattes zum Abdruck.

Den Damen und Herren der Sektion Solothurn, welche sich in sehr liebenswürdiger Weise der Delegierten angenommen und sich der Aufgabe der Führung zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt und beim gemeinschaftlichen Spaziergange nach der Einsiedelei St. Berena in anerkannter Weise entledigt hatten, sei hiemit der beste Dank gezollt. Möge der Samariterverein Solothurn zum Wohle unserer gemeinnützigen Bestrebungen blühen und gedeihen!

E. O.

Kleine Zeitung.

Die Sektion Basel des Roten Kreuzes hat für den Ausmarsch des Militärsanitätsvereins und Samariterverbandes (11./12. Juli) Einladungen erlassen. Wie aus dem nachstehenden Tagesbefehl Nr. 2 ersichtlich ist, wird in Muttenz (im „Rößli“) ein sogenanntes Evakuationshospital (Abschubstation) eingerichtet und daselbst circa 50 Verwundete mit Transportverbänden versehen. In der Zwischenzeit werden von der Transportabteilung 20 bis 25 Fuhrwerke (Leiter- und Brückenwagen) nebst Bespannung auf dem Requisitionsweg beschafft und auf verschiedene Arten zum Transport für Leicht- und Schwerverwundete eingerichtet. Es folgt dann das Einladen der Verwundeten und Abfahrt der Transportkolonne via Schweizerhalle, Pratteln nach Muttenz retour.

Es ist zum ersten Male, daß in der Schweiz eine derartige Übung in so großem, der Wirklichkeit ganz nahe kommendem Maßstabe abgehalten wird; es wird daher dieselbe nicht nur für die aktiv Mitwirkenden, sondern überhaupt für alle, die sich den Bestrebungen des Roten Kreuzes anschließen, höchst interessant und lehrreich sein. Die allgemeine Tagesordnung für den Ausmarsch lautet:

Tagesbefehl Nr. 1 (für Samstag den 11. Juli).

Abends 8 Uhr Sammlung beim Springbrunnen. 8¹/₂ Uhr Abmarsch nach Muttenz über St. Jakob, eventuell Birsfelden. Nach Ankunft in Muttenz Bezug des Kantonnements. 10 Uhr Kollation. 10¹/₂ Uhr Lichterlöschen und Ruhe. — An Fuhrwerken werden mitgenommen: 1 Ambulancefourgon, 1 Einheitsfuhrwerk und 1 Leiterwagen.

Tagesbefehl Nr. 2 (für Sonntag den 12. Juli).

Morgens 4¹/₂ Uhr Tagwacht und Frühverlesen. 5—6 Uhr (Verbandabteilung) Sortieren des Materials für Nottransportverbände zc.; (Transportabteilung) Abholen und Sortieren der Requisitionsfuhrwerke; Aufstellen derselben und Bereitstellung des Materials für die Einrichtung der Fuhrwerke zum Verwundetentransport. 6. 05 Uhr Frühstück; 6. 30 Verlesen und Abgabe der näheren Befehle. 6. 45 (Verbandabteilung) Einrichtung eines Evakuationshospitals; nach Beendigung Anlegen von Transportverbänden unter Leitung von Wachtmeister Amstein. (Transportabteilung) Einrichten von 21 Fuhrwerken zum Verwundetentrans-

port unter Leitung von Wachtmeister Zimmermann durch 8 Gruppen (1 Unteroffizier und 6 Mann per Gruppe). 9 Uhr 45 Pause für die Mannschaft; Einspannen der Fuhrwerke. 10 Uhr Aufladen der Verwundeten; 10.30 Abfahrt nach Schweizerhalle-Pratteln-Muttenz; auf dem Wege Ladung der Verwundeten. Die Verbandabteilung besorgt während dieser Zeit das Aufheben des Spitals. Nach Rückkunft der Fuhrwerkkolonne Abladen der Verwundeten. Versorgung des Verband- und anderen Materials und Zurückbringen der Fuhrwerke. Um 1 Uhr 45 Mittagessen; 4.30 Antreten und 4.45 Abmarsch nach Basel.

Der Übungsleiter: Pape, Major.

Die Verpflegung, bestehend aus der Kollation am Samstag Abend, sowie Frühstück und Mittagessen am Sonntag (Suppe mit Spatz) geschieht auf Kosten der Vereinskasse. — Bei ungünstiger Witterung findet der Ausmarsch am 18./19. Juli statt.

B ü c h e r t i c h .

21. **Führer durch das Dienstreglement.** Von Oberst Joh. Isler. Frauenfeld 1896, Verlag von J. Huber. 118 S. 16^o; Preis 1 Fr. 20. — Am 10. März 1896 hat der schweizerische Bundesrat ein neues Dienstreglement (an Stelle desjenigen vom 19. Juli 1866) provisorisch in Kraft erklärt und Herr Oberst Joh. Isler, Kreisinstruktor der VI. Division, hat sich der höchst verdankenswerten Aufgabe unterzogen, das neue Reglement in Verbindung mit erläuterndem Text als Begleitung für Offiziere und Unteroffiziere in der Form eines handlichen „Führers“ in Reglementsformat herauszugeben. Dienstfertige Sanitätsoffiziere und Unteroffiziere werden auf die Publikation eindringlich aufmerksam gemacht.

22. **Samariterdienst.** Mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im Hochgebirge. Von Dr. med. Oskar Bernhard, Samaden (Engadin). — Samaden, Verlag von Simon Tanner, 1896. Taschenformat. Preis gebunden 3 Franken. — Wieder einmal eine erfreuliche Erscheinung auf dem Gebiete der Samariterliteratur! Der Verfasser hat es vorzüglich verstanden, den gesamten Samariterunterricht anschaulich und fesselnd vorzutragen und dabei den eigenartigen alpinen Verhältnissen gerecht zu werden; sein Werkchen darf unbedenklich dem bekannten klassischen Esmarch'schen Leitfaden an die Seite gestellt werden. Eine reiche Fülle vorzüglicher Abbildungen begleiten den Text. Wie den Lesern dieses Blattes bereits bekannt ist, erscheinen diese Abbildungen auch separat in vergrößertem Format und koloriert (55 Tafeln im Format von 50 auf 60 Centimeter, mit 173 5-7farbigen Zeichnungen). Dieses Tabellenwerk wurde an der kantonalen Gewerbeausstellung in Zürich 1894 und an der Münchener allgemeinen Ausstellung 1895 (Abteilung Hygiene) mit den höchsten Auszeichnungen und Medaillen bedacht. — Das Bernhardt'sche Werkchen wird seinen Weg machen und in hervorragendem Maße dazu bestimmt sein, dem Samariterwesen neue Freunde zu werben. Unsere Glückwünsche gelten dem hochverdienten Verfasser und begleiten seine verdienstliche Arbeit! Möge sie unter Klubisten und Samaritern zahlreiche Abnehmer finden!

Inhalt: Dem Samariterverein Neumünster (Widmung von Hrn. Karl Henckell). — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Protokoll der Delegiertenversammlung in Luzern (Fortsetzung). Protokoll der Direktionsitzung vom 25. Juni in Olten. — Schweiz. Samariterbund: Solothurner Delegiertenversammlungsbericht. — Kleine Zeitung: Ausmarsch des Militär-Sanitätsvereins und des Samariterverbandes Basel. — Büchertisch. — Inserate.

VERBANDPATRONEN

nach eidgenössischer Ordonnanz,

VERBANDMATERIAL für Samaritervereine, Apotheken etc.

46 empfiehlt zu billigsten Preisen die seit 1882 bestehende Firma

HUBER-GRESSLY, Laufenburg (Kt. Aargau).

Andreas Saxlehner, k. u. k. Hoflieferant, Budapest.

Saxlehner's Bitterwasser

„Hunyadi János Quelle“

Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt und ärztlich empfohlen.

Prompte, sichere, mild abführende Wirkung.

Saxlehner's Hunyadi János Bitterwasser ist in den Mineralwasser-Depots und Apotheken erhältlich.